

A. A. 12564

Kaiserliche,
livländische gemeinnützige und
ökonomische Sozietät.

Privatsitzung in Dorpat
am
26. August 1889.

Sonderabdruck aus der baltischen Wochenschrift Nr. 38 1889.

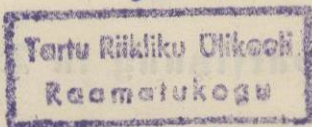
Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
183851

~~Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
130161.~~

Dorpat.

Druck von H. Baalmann's Buch- und Steindruckerei
1889.

Est. A



17384

Дозволено цензурою. — Дерпт, 21 Сентября 1889 г.

1. Anwesend waren die Glieder: Präsident Landrath C. v. Dettingen, Schatzmeister N. von Essen, F. v. Stryk, A. v. Sivers, C. v. Middendorff, A. Baron Pilar, Prof. W. v. Knieriem, G. v. Numerß, P. G. v. Blankenhagen, N. v. Klot, N. v. Grote. — Nichtanwesend: G. v. Sivers, weil im Auslande weisend.

2. Die Protokolle der letzten Sitzungen, am 15. und 17. Januar 1889, wurden anerkannt und sodann wurde vom Sekretair der Geschäftsbericht vorgelesen.

3. Auf Wunsch der die Wendensche Ausstellung vorbereitenden Gruppe war um eine Verlegung des Termins dieser Ausstellung auf den August 1890 höheren Orts nachgesucht und die Genehmigung dazu im Mai l. J. durch den Herrn livländischen Gouverneur erlangt worden. P. G. v. Blankenhagen machte die Mittheilung, daß eine Versammlung der Interessenten in Wenden für den September in Aussicht stehe, und daß er beabsichtige die auf die Wendensche Ausstellung sich beziehenden Beschlüsse der ökon. Sozietät (cf. Prot. vom 17. Jan. Pkt. 6) in dieser Versammlung zur Geltung zu bringen.

4. Aus dem Geschäftsberichte ging hervor, daß Prof. G. Thoms im Juli dieses Jahres seine dritte und letzte Reise zu Zwecken der Agrar- (Phosphorsäure-) Enquête in Livland ausgeführt habe; von einigen Gliedern wurde konstatiert, daß Prof. Thoms denjenigen Gütern des Dorpater Kreises, die auf der ersten Reise 1885 berührt worden waren, im letzten Frühjahr die Analyse-Resultate habe zugehen lassen.

5. Mit der Revision der Regenstationen hatte der Sekretair den Anfang gemacht. Aus seinem Berichte ging hervor, daß der Lehrer Masing in Waiwara sich durch regen Eifer

in der Führung der Beobachtungen ausgezeichnet habe und wurde ihm der Dank der Sozietät votirt. Prof. v. Knieriem vermifzte in den „Berichten“ die Berücksichtigung derjenigen Beobachtungen, welche, wie beispielsweise die Maximal- und Minimal-Temperaturen in Peterhof, über das obligatorische Maaß des Beobachtungsprogrammes hinausgehen. Der Sekretair erklärte, die „Berichte“ dürften nur als vorläufige Bearbeitungen des sich ansammelnden reichen Materials angesehen werden. Dieses werde einer eingehenderen Bearbeitung erst dann unterzogen werden können, wenn es möglich sein werde brauchbare Mittelwerthe zu gewinnen. Schließlich wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Revision der Regenstationen nach Möglichkeit beschleunigt werde.

6. Die beabsichtigte wissenschaftliche Expedition der Professoren v. Kennel und Weihrauch an den Peipus war unterblieben, weil der letztgenannte Gelehrte durch andauernde Krankheit verhindert worden war.

7. Es wurde beschlossen die Fragebogen der landw. Korrespondenz einer Umarbeitung zu unterziehen im Sinne einerseits eingehender Berücksichtigung der auf den Gütern ausgeführten Versuche z. B. mit neuen Futterpflanzen, neuen Varietäten der Getreidearten u. s. w., mit Gründüngung, Zwischenfrüchten und dergl. und andererseits minder schematischer Fragestellung überhaupt. Prof. v. Knieriem wurde ersucht zusammen mit dem Sekretair sich dieser Arbeit zu unterziehen und auf diese Weise das neue Fragenschema zum Frühjahr 1890 fertig zu stellen.

8. Da sich wegen der von Jahr zu Jahr steigenden Frequenz in den öffentlichen Sitzungen das Sitzungslokal in Dorpat als zu klein erwiesen hat, so war der Häuſerwaller ersucht worden ein bauverständiges Gutachten darüber einzuholen, ob dieses Sitzungslokal sich ausbauen lasse. Dieses Gutachten, das eingeholt worden war, lautete entschieden ungünstig und veranlaßte die Sozietät diesen Gedanken ganz fallen zu lassen.

Ebenso wenig konnte man sich für eine neue Akquisition oder gar einen Neubau entschließen, was gleichfalls in Vorschlag gebracht worden war, weil keine Mittel dazu vorhanden seien, auch konnte man sich nicht dazu verstehen die öffentlichen Sitzungen in ein fremdes Lokal zu verlegen. So wurde denn beschlossen bis auf weiteres keine Aenderungen eintreten zu lassen.

9. An Blankenhagen-Medaillen wurden unter den üblichen Kautelen für deren Verwendung gegen Erstattung der Prägekosten abgelassen 3 silberne und 6 bronzene dem Dorpater estn. landw. Verein für seine Ausstellung in Dorpat, im Juni; 3 silberne und 3 bronzene dem Pernauer estn. landw. Verein für seine Ausstellung in Alt-Fennern, im August und 3 silberne und 3 bronzene dem Felliner Handwerker-Verein für seine Gartenbauausstellung im September. Die Sozietät genehmigte diese Bewilligungen.

10. Auf Antrag des Herrn Präsidenten des livländischen Vereins zur Beförderung der Landwirthschaft und des Gewerbefleißes, N. v. Essen, stellte die Sozietät diesem Vereine eine silberne Blankenhagen-Medaille zur Disposition, welche der Präsident dieses Vereins als außerordentlichen Preis der Firma Wold. Mayer's Wittve und Sohn in Reval auf der Dorpater Ausstellung in Anerkennung ihrer Bemühungen auf dem Gebiete der chemischen Industrie, speziell im Dienste der Milchwirthschaft, überreichen wollte.

11. Aus dem Geschäftsberichte ging hervor, daß die Zahl der in diesem Jahre zur Ab rung angemeldeten Rinder diejenige früherer Jahre bedeutend übertroffen. Die vorläufigen Resultate sind folgende:

Angemeldet wurden 235 Thiere, davon angeföhrt 163, abgeföhrt oder zurückgestellt 72. Das Verhältniß der angeföhrt zu den nicht angeföhrt Thieren war somit ein überaus günstiges, wie 69 %. Nach Rassen vertheilen sich die angemeldeten Thiere, wie folgt:

Angler . . .	15	Stiere	161	Mutterthiere	zuf.	176
Tonderer . .	2	"	8	"	"	10
Ostfriesen . .	4	"	19	"	"	23
Breitenburger	3	"	23	"	"	26.

Läßt man Angler und Tonderer als zwei Schläge einer Rasse gelten, so gehören von 235 angemeldeten Thieren 186 Stück einer Rasse an.

12. Der baltische Molkereiverband, dessen Beziehungen zur Sozietät noch nicht definitiv geregelt sind, beabsichtigt, wie A. Baron Pilar mittheilte, im Oktober d. J. in Riga sich zu versammeln, bei welcher Gelegenheit derselbe zu den Propositionen der ökonomischen Sozietät dieses Verhältniß betreffend (cf. Prot. vom 15 Jan. Punkt 8) wird Stellung zu nehmen haben. Baron Pilar berichtete über die Geschäftsverhältnisse dieses Verbandes, wobei er die Vortheile hervorhob, die Riga aus seinem direkten Verkehr mit England dem Export von Butter hiete. Die Bildung des Verbandes habe einem entschiedenen Bedürfnisse entsprochen, was seine verhältnißmäßig rasche Entwicklung erkläre.

13. Zuschriften waren eingegangen :

a. vom Organisationskomité des Kongresses für technische und professionelle Bildung mit einer Einladung zur Theilnahme. Die Sozietät sah sich nicht in der Lage dieser Einladung zu folgen.

b. vom Departement für Landwirthschaft etc. unterm 10. Juni, mit der Anfrage, ob die ökonomische Sozietät es für möglich finde die vom Moskauer Müller-Kongresse beauftragten Regionalkongresse für Livland mit periodischer Wiederkehr zu organisiren. Die ökonomische Sozietät beschloß ablehnend zu antworten.

c. von demselben Departement, unterm 1. August, enthaltend die Aufforderung diesem Departement die Meinungs-

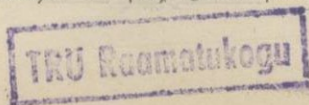
äußerung betreffend die proj. Zolltarifsrevision gegenüber dem Finanzministerium in Abschrift mitzutheilen. Da die Sozietät eine bez. Aufforderung seitens des Finanzministeriums nicht erhalten und der öffentlich bekannt gegebene Termin der Meinungsäußerung am 15. Sept. c. abläuft, so beschloß die Sozietät ihre Meinung, ohne weiteres, dem Departement für Landwirthschaft zc. mit der Bitte einzusenden, davon geeignetensfalls, wo gehörig, Gebrauch zu machen. Da zu dieser Frage eine besondere Vorlage gemacht war, so sei hier auf Punkt 16 verwiesen.

d. Zuschrift des Redakteur S. Tüll. enthaltend die Mittheilung, daß derselbe nicht imstande sei noch ferner das estnische landw. Blatt „Eesti Põllumees“ zu erhalten. Da die ökonomische Sozietät über so bedeutende Mittel, wie sie erforderlich wären, um dieses Blatt weiter bestehen zu lassen — es handelte sich um etwa 600 Rbl. jährlich — nicht verfügte, so sah sie sich zu ihrem Bedauern nicht in der Lage dieses einst unter ihrer Mitwirkung begründete Blatt aufrecht zu erhalten und mußte des Herrn Tüll Meinung billigen, daß es nicht mehr zu halten sei.

14. An Druckschriften waren mehrere eingegangen, darunter der Jubiläumsband der „Mittheilungen“ der kurländischen ökonomischen Gesellschaft und das große Werk des Ehrenmitgliedes, Dekonomierathes R. von Langsdorff in Dresden über die Landwirthschaft im Kbnigr. Sachsen. Die Sozietät bestimmte, daß dem Herrn v. Langsdorff hier diese werthvolle Gabe in einem besondern Schreiben gedankt werde.

15. Die Sozietät schritt nunmehr zur Wahl eines Vizepräsidenten anstelle des im Laufe des Frühjahres im Auslande verstorbenen G. Baron Wrangell-Annenhof, die Ernennung eines ord. Gliedes an seiner statt der nächsten Januarsitzung vorbehaltend. Zum Vizepräsidenten wurde erwählt der Herr Rittmeister N. v. Grote-Kawershof, welcher dieses Amt annahm.

16. In Sachen der proj. Zolltarifsrevision wurde eine

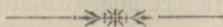


Denkschrift verlesen, welche an der Hand einer Reihe proj. Zollerhöhungen den Beweis führte, daß in der Kommissionsarbeit die Landwirthschaft, das Hauptgewerbe Rußlands, keine ihrer Bedeutung entsprechende Würdigung gefunden habe. Die Sozietät bestimmte, daß unter enger Anlehnung an diese Denkschrift eine möglichst kurze Meinungsäußerung der Sozietät abgefaßt werde, in der Protest einzulegen sei gegen das vorliegende Projekt und dem Wunsche Ausdruck zu geben sei, daß die landw. Interessen bei der nothwendig zu erwartenden Revision dieses Projekts in der Weise berücksichtigt würden, daß ihre hauptsächlichsten Produktionsmittel und -werkzeuge, namentlich Saatgetreide, Futtermittel, landw. Maschinen und Geräthe, Werkzeuge, künstliche Düngemittel u. s. w., um des überwiegenden Interesses der Landwirthschaft willen und damit diese den Konkurrenzkampf des Weltmarktes bestehen könne, sei es mit gar keinen, sei es mit sehr mäßigen Importzöllen belegt werden.

17. Der beständige Sekretair legte seine Arbeit über das Thema „die Klarstellung der bäuerlichen Verhältnisse in Livland“ vor. Da der Umfang derselben bei vorgerückter Zeit eine Verlesung ausschloß, so wurde bestimmt, daß diese Arbeit den ord. Gliedern bis zur nächsten Sitzung in Abschrift zugänglich zu machen sei.

18. Ein Vorschlag zur Frage der Einführung der Samenkontrolle in den landw. Betrieb fand im Prinzip die Billigung der versammelten Sozietät. Da dieselbe zur Inswerksetzung der Mitwirkung der Filial-Vereine bedarf, so wurde beschlossen allem zuvor die Meinungsäußerung dieser zu veranlassen und zu diesem Zwecke denselben den Vorschlag mitzutheilen.

20. Nachdem in Aussicht genommen worden war die nächste Sitzung zur gewohnten Zeit im Jar
wurde diese Sitzung durch den Präsidenten g



Est.

A-12561
1889

17384